



Informierten sich in der Schramberger Redaktion des Schwarzwälder Boten: Die Klassen 4a der Berneckschule (unten) und 4b (oben) mit Klassenlehrerin Susanne Lehmann. Fotos: Wegner

Zeitung hat auch bei jungen Menschen einen hohen Stellenwert

Berneckschüler besuchen Schwarzwälder Boten in Schramberg

Schramberg (sw). Die Aktion »Zeitungspate« nahmen die beiden vierten Klassen der Berneckschule zum Anlass, in zwei Gruppen mit ihren jeweiligen Lehrerinnen Ingrid Meyle und Susanne Lehmann die Redaktion des Schwarzwälder Boten in Schramberg zu besuchen.

Dabei stellten sich gleich die Interessen vor allem der Jungs heraus: Der Sportteil, den einige schon vor der Schule am Morgen gelesen hatten. Denn trotz Fernsehen und Internet hat auch bei den Schülern die Zeitung einen hohen Stellenwert. Da die Fußballspiele am Vorabend erst spät übertragen wurden, konnten die Schüler sie gar

nicht live mitverfolgen – am Morgen aber Ergebnis und Spielverlauf in der Zeitung nachlesen.

Nach einer kurzen Einführung, wie eine Zeitung entsteht und was sich so alles drin findet, gab es natürlich auch genügend Möglichkeiten, Fragen zu stellen. »Müsst ihr nach München fahren, wenn dort ein Unfall passiert«, wollte beispielsweise ein Schüler der Klasse 4b wissen. Dass man nicht überall gleichzeitig auf der Welt sein kann, wo etwas passiert, war den Schülern schnell klar, und dass es deswegen erforderlich ist, neben Korrespondenten an bestimmten Orten auch ein Netz an Verbindungen,

spricht Agenturen zu haben, die aus der ganzen Welt bei Bedarf die passende Information liefern können, ebenfalls. Schüler der Klasse 4a wollten wissen, wie die Druckerfarbe aufs Zeitungspapier kommt und woher die Löcher am unteren Rand der Ausgabe kommen.

Besonders freuten sich die Viertklässler auch darüber, dass sie bei beiden Besuchen Mitschüler im Lokalteil der Zeitung entdecken konnten.

Anschließend erfuhren die Berneckschüler, wie Artikel und Bilder auf die Zeitungsseite kommen, und wie das Material verändert werden kann, damit es passt – und die Bilder ansprechend aussehen.

Trends auf der Spur

Fachgeschäft »Sport Walter« 25 Jahre in Schramberg

Von Stephan Wegner

Schramberg. Sport ist in – sei es Wandern und Klettern oder auch Laufen und Walken. Und immer wieder gibt es neue Trends, für die Ausrüstung und Bekleidung erforderlich sind. Hierbei hat seit 25 Jahren Uli Walter von Sport-Walter die Nase im Wind.

Als Filialleiter von »Sport-Klimt« war Uli Walter aus dem Raum Ulm vor fast 30 Jahren nach Schramberg gekommen – und hat die Stadt und die Region kennen und lieben gelernt. Seit 25 Jahren gibt es in diesem Jahr das Fachgeschäft »Sport Walter«, das Uli Walter und seine Frau Annette zunächst in der Nachfolge von »Sport Klimt« in der Hauptstraße eröffnet hatten. Bald jedoch schon stieß das Geschäft an seine Kapazitätsgrenze, so wurde 1996 mit der »Halbpipe« in der heutigen Fußgängerzone Obere Hauptstraße ein Filialgeschäft speziell für Trendsportarten wie Inlinen und Snowboarden eröffnet.

1999 ergab sich dann die Möglichkeit, bei einem Projekt in der Unteren Weihergasse mit einzusteigen und im Jahr 2000 wurden dann die beiden Geschäfte dort auf über 700 Quadratmetern Ladenfläche vereint. »Mit dieser

Größe konnte damals die komplette Angebotsvielfalt präsentiert werden«, erinnert sich Uli Walter.

Mit dem Outdoor-Boom war Walter klar, dass auch hier etwas getan werden müsse, und so folgte 2009 ein Durchbruch in das City-Center, wo Walter die ehemaligen Schlecker-Räume, die er bereits seit 2004 als Lagerfläche nutzte, zur neuen Outdoor-Abteilung umbaute und damit das Ladengeschäft weiter vergrößerte. Mit Werkstatt und Lager komme er so auf mehr als 1000 Quadratmetern Fläche. Ein Geschäft in dieser Größenordnung und diesem Angebot, wie er es biete, in einer Stadt ähnlicher Größe wie Schramberg gebe es selten, freut sich Uli Walter. Auch bei den Mitarbeitern sind Fachleute und Fachkenntnisse gefragt. So hat er jüngst zur Eröffnung seiner Kletterabteilung einen Spezialisten für Klettersport eingestellt, der die Kunden umfassend beraten kann.

Seit Februar 2012 gibt es einen Filialbetrieb in St. Blasien. Dort hat Uli Walter ein eingesehnes, kleineres Sportgeschäft übernommen, das von bewährten Kräften geführt wird. »Und zwischen durch bin auch ich dort vor Ort«, berichtet er. Insgesamt elf Mitarbeiter beschäftigt Uli

Walter in Schramberg, drei weitere in St. Blasien. Als wichtig für die Stadt Schramberg sieht Uli Walter, dass »in der Stadt etwas passiert«, so dass die Leute aus dem Umland auch sehen, dass es sich lohne, »in Schramberg zu wohnen, einzukaufen und zu sein.« Für ihn selbst sei Schramberg zur Heimat geworden »und wir wollen auch da bleiben«, versichert er.



Wichtig wäre ihm, auch fürs Geschäft, dass die Stadt den Tourismus als ein Standbein der Wirtschaft nicht vernachlässige.

Die Trends auf dem Sportmarkt sieht der Geschäftsinhaber derzeit im Outdoor- und Kletterbereich. »Es gehen immer mehr junge Leute in die Berge«, weiß er, auch weil die Fremdenverkehrsorte dort eine gute Werbung machten. Zudem sieht er im Skibereich neue Ansätze, da es derzeit Technologien gebe, die ein kraftsparendes und leichteres Fahren ermögliche, das noch mehr Spaß mache.



Das Inhaberehepaar Walter (links) und die Mitarbeiter (auf dem Bild fehlen einige) freuen sich über das 25-jährige Bestehen des Sport-Fachgeschäfts in Schramberg. Foto: Wegner

Senioren feiern auf Föhrenbühl

Schramberg. Die Senioren der IG Metall Schramberg und Oberndorf feiern am kommenden Dienstag, 11. Dezember, ab 15 Uhr ihren Jahresabschluss im Gasthof »Adler« auf dem Föhrenbühl. Bei einem geselligen Beisammensein, mit Musik und einem kleinen Programm wollen die Senioren das Jahr ausklingen lassen. Kaffee, Kuchen und ein Essen runden die Feier ab. Abfahrtszeiten des Busses sind: Waldmössingen 13.25 Uhr; Heiligenbronn 13.30 Uhr; Sulgen, Rose 13.35 Uhr und Schramberg Busbahnhof 14.15 Uhr.

Geschäftsbericht und Rückblick

Schramberg. Die Mitgliedersammlung des katholischen Kranken- und Altenpflegevereins Schramberg-Tal ist am Mittwoch, 12. Dezember, ab 15.30 Uhr im Gemeindesaal Heilig Geist. Auf der Tagesordnung stehen Geschäftsbericht und Rückblick der Vorsitzenden und der Kassiererin, Entlastung, Wahlen und Berichte der kirchlichen Sozialstation, der Nachbarschaftshilfe und der Hospizgruppe. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Adventliche Lieder und Gedanken rahmen die Versammlung ein.

Für Dienst am Altar gut vorbereitet

Keine Nachwuchssorgen bei den Minis in St. Valentin

Schramberg-Waldmössingen. Sechs Mädchen und ein Junge wurden als neue Ministranten der katholischen Kirchengemeinde St. Valentin Waldmössingen am Sonntag bei einem feierlichen Gottesdienst begrüßt, eingekleidet und gesegnet.

Voller Freude und Stolz durften die neuen Minis dann auch gleich ihr Können unter Beweis stellen und zeigen, dass sie gut für den Dienst am Altar vorbereitet worden sind. In der Seelsorgeeinheit Aichhalden, Winzeln, Heiligenbronn, Waldmössingen sind insgesamt 200 junge Men-

schen zwischen neun und 20 Jahren als Ministranten im Einsatz.

Pfarrer Christian Albrecht dankte Gemeindeforferin Catarina Wetter für die seit vielen Jahren erfolgreich geleistete Jugendarbeit und die Begleitung der Kinder und Jugendlichen im christlichen Glauben. »Mit Jesus Christus im Bunde und durch eure soziale Kompetenz seid ihr für eure Zukunft gut gewappnet: Für das Studium, die Ausbildung und für alles, was das Leben euch da draußen in der Welt bringen wird«, wandte er sich an die Mini-Leiter, die

es nach vielen Jahren in der fröhlichen Gemeinschaft nun ebenso zu verabschieden galt. »Hier werdet ihr immer Heimat finden«, fügte Pfarrer Albrecht abschließend hinzu.

Derzeit bereitet sich die quirlige Mini-Schar in Waldmössingen auf ihr traditionelles, aber jedes Jahr anders gestaltete Krippenspiel vor, das an Heiligabend nachmittags in der Kinderkrippenfeier und nachts in der Christmette aufgeführt wird. Weitere Infos und aktuelle Termine auf der neuen Homepage der Seelsorgeeinheit Aichhalden seichalden.drs.de.



Sechs Mädchen und ein Junge gesellen sich in Waldmössingen zu den Ministranten. Foto: Kirchengemeinde

SCHRAMBERG

Alte Filme über Waldmössingen

Schramberg-Waldmössingen. Zum Adventsnachmittag am Montag, 10. Dezember, ab 14 Uhr lädt die Landfrauenvereinigung ins katholische Gemeindezentrum in Waldmössingen ein. Außer den Jahresinformationen und dem Adventsliedersingen, schauen die Frauen einen Teil der alten Filme über Waldmössingen.

Bus hält jetzt woanders

Schramberg-Waldmössingen. Ab Dienstag, 11. Dezember, wird die Bushaltestelle »Winzler Straße« in Fahrtrichtung Winzeln vom Gebäude 23 in Richtung Neubaugebiet »Holderstauden-Seele« verlegt. Die Bus-Bucht ist hergestellt und wird im Rahmen des Winterdiensts geräumt. Eltern werden gebeten, ihre Kinder zu informieren

Beim Taizé-Gebet zur Ruhe kommen

Schramberg. Zur Ruhe zu kommen, Belastendes loszulassen, gestärkt in die neue Woche zu gehen, das sind einige der Motivationen, das ökumenische »Taizé-Gebet« zu besuchen. Der Gebetskreis lädt am morgigen Sonntag, 9. Dezember, um 19 Uhr in die evangelische Stadtkirche zum Taizé-Gebet mit Pfarrer Michael Jonas ein.

Geänderte Öffnungszeiten

Schramberg. Die private Auto-sammlung Steim verkürzt ihre Öffnungszeiten über den Winter. Bis Mitte März ist nur am Samstag und Sonntag geöffnet. Ausnahmen bilden die Weihnachtsferien von 26. Dezember bis 6. Januar, an denen täglich geöffnet ist. Geschlossen ist hingegen an Silvester sowie Neujahr und vom 7. bis 31. Januar.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

- SCHRAMBERG. Nina Fendel, Höflestraße 1/2, 71 Jahre.
- AICHHALDEN. Elisabeth Britsch, Waldmössinger Straße 26, 76 Jahre.
- SCHILTACH. Hans Wöhrle, Höllgräben 96, 82 Jahre.

SONNTAG

- SCHRAMBERG. Maria Heck, Lauterbacher Straße 40, 86 Jahre.
- SULGEN. Inge Gaudernack, Hörnlestraße 61, 78 Jahre.
- Sigrid Kollwe, Dr.-Helmut-Junghans-Straße 60, 77 Jahre.